

NKI Vernetzungstreffen der innovativen Klimaschutzprojekte Schwerpunkt Transformation



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Energie



NATIONALE
KLIMASCHUTZ
INITIATIVE

11. Juni 2025
09:30 – 17:00 Uhr
im Sprespeicher Berlin



Herzlich Willkommen beim Vernetzungstreffen der innovativen Klimaschutzprojekte



Doris Knoblauch

Ecologic Institute



Agentur für kommunalen Klimaschutz



Agentur für
kommunalen
Klimaschutz



Begrüßung



Dr. Sven Reinhardt

Leiter des Referats KB5 des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie



Vorstellung der Bundesförderung für transformative Klimaschutzprojekte

10:00–11:00 Uhr



Dr. Sven Reinhardt, Tilman Müller

Leiter des Referats KB5 des Bundesministeriums für Wirtschaft
und Energie, ZUG gGmbH





Ausgangslage – Förderaufruf für innovative Klimaschutzprojekte



- Entwicklung, Erstellung, Erprobung
- Mikroprojekte
- Beihilfeproblematik
- Starke Gewichtung THG-Minderungsberechnung
- Modulare Struktur



Ziele der Novellierung



Beitrag zur Transformation
und THG-Minderung



Breite Sichtbarkeit



systemische, bundesweite
Verankerung und Verstetigung



Komplexitätsreduktion und
Transparenz



Von der Innovation zur Transformation

-  Abschaffung modulare Struktur
-  Zweiphasiger Projektaufbau
-  Mindestzuwendung
-  Anpassung Kriterienkatalog

Von der Innovation zur Transformation

-  Abschaffung modulare Struktur: Fokus auf bundesweite Umsetzung, Übertragbarkeit und Sichtbarkeit
-  Zweiphasiger Projektaufbau
-  Mindestzuwendung
-  Anpassung Kriterienkatalog

Von der Innovation zur Transformation

-  Abschaffung modulare Struktur: Fokus auf bundesweite Umsetzung, Übertragbarkeit und Sichtbarkeit
-  Zweiphasiger Projektaufbau: Max. 12 Monate Konzeptionsphase, danach 24 Monate Umsetzungsphase
-  Mindestzuwendung
-  Anpassung Kriterienkatalog

Von der Innovation zur Transformation

-  Abschaffung modulare Struktur: Fokus auf bundesweite Umsetzung, Übertragbarkeit und Sichtbarkeit
-  Zweiphasiger Projektaufbau: Max. 12 Monate Konzeptionsphase, danach 24 Monate Umsetzungsphase
-  Mindestzuwendung: 150.000 Euro für Einzelvorhaben und 100.000 Euro für einzelne Verbundteile
-  Anpassung Kriterienkatalog

Von der Innovation zur Transformation

-  Abschaffung modulare Struktur: Fokus auf bundesweite Umsetzung, Übertragbarkeit und Sichtbarkeit
-  Zweiphasiger Projektaufbau: Max. 12 Monate Konzeptionsphase, danach 24 Monate Umsetzungsphase
-  Mindestzuwendung: 150.000 Euro für Einzelvorhaben und 100.000 Euro für einzelne Verbundteile
-  Kriterienkatalog: Flankierung des Kriteriums „Beitrag zu den Klimaschutzzielen“ durch qualitatives Kriterium „Entfaltung des Transformationspotenzials“

Was sind transformative Klimaschutzprojekte

- Lösungsansätze, die Hemmnisse konkret benennen und durch ihre Anwendung überwinden;
- Beiträge, mit denen mögliche **Zielkonflikte** zwischen der Transformation und sozialen und wirtschaftlichen Nachhaltigkeitszielen überwunden werden;
- **Organisationsstrukturen** mit lokalen Netzwerken, um in den Projekten entwickelte Maßnahmen bundesweit umzusetzen
- hohe **bundesweite Sichtbarkeit, Verständlichkeit und Anschlussfähigkeit** bei den Zielgruppen

Was sind transformative Klimaschutzprojekte

- Einbeziehung und Mitwirkung relevanter externer **Multiplikatorinnen und Multiplikatoren**,
- **Plausible Wirkketten** und quantifizierte Ziele für die THG-Minderung
- eine Strategie zur **Verstetigung** der Projektinhalte bzw. der Projektergebnisse
- **Plausibles projektinternes Monitoring** der Zielerreichung.



Kriterienkatalog



Beitrag des Projekts zur Entfaltung des Transformationspotenzials (40 %)

Beitrag zu den Klimaschutzzielen der Bundesregierung (40 %)

Projektplanung und Meilensteine (20 %)



Transformationsbeitrag



Der Transformationsbeitrag bildet ab, inwiefern die geförderten Vorhaben gesellschaftliche Prozesse anstoßen, die zum langfristigen Ziel eines klimaneutralen Wirtschafts- und Konsummodells beitragen, und so die gesellschaftliche Transformation hin zur Klimaneutralität unterstützen.



Entfaltung des Transformationspotenzials

Leitfrage 1: Sichtbarkeit

- Sichtbar für Nachahmer?

Leitfrage 2: Verständlichkeit und Anschlussfähigkeit

- Verständlich und anschlussfähig an etablierte Praktiken?

Leitfrage 3: Multiplikatoren

- Inwieweit sind Multiplikatoren eingebunden?

Leitfrage 4: Verstetigung

- Ist die Fortführung nach Ablauf der Förderung möglich?

Leitfrage 5: Mainstreaming

- Beitrag zu einem Mainstreaming von Klimaschutz?

Weitere zentrale Anpassungen

- ✓ Keine Antragsberechtigung für Kommunen
- ✓ Mindesteigenmittelanteil für Hochschulen
- ✓ Skizzen- und Antragseinreichung rein digital
- ✓ Straffung und textliche Überarbeitung
- ✓ Beihilfe über AGVO und (DAWI-)De-minimis

Förderung über AGVO und DAWI- de-minimis



Förderung über AGVO und DAWI- de-minimis

DAWI-De-minimis-Verordnung

- Einschlägig z.B. für Krankenhäuser, Altenheime, Kitas und sonstige DAWI
- Max. Zuwendung von 750.000 Euro in drei Jahren
- Betrauungsakt notwendig

DAWI = Dienstleistungen
von allgemeinem
wirtschaftlichen Interesse



NKI Vernetzungstreffen der innovativen Klimaschutzprojekte

Schwerpunkt Transformation



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Energie



NATIONALE
KLIMASCHUTZ
INITIATIVE

Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit

Gibt es Fragen?



www.klimaschutz.de



[nki-innovative-
klimaschutzprojekte@z-u-g.org](mailto:nki-innovative-klimaschutzprojekte@z-u-g.org)



Freie Vernetzung in Themenräumen

11:00–12:00 Uhr



Raum 1: **SDG 7** – Bezahlbare und saubere Energie

Raum 2: **SDG 8** – Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum

Raum 3: **SDG 11** – Nachhaltige Städte und Gemeinden

Raum 4: **SDG 12** – Nachhaltige/r Konsum- und Produktion

Parallel finden
Sprechstunden mit dem
Ministerium statt

NKI Vernetzungstreffen der innovativen Klimaschutzprojekte

Schwerpunkt Transformation



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Energie



NATIONALE
KLIMASCHUTZ
INITIATIVE

Mittagspause

12:00 – 13:00 Uhr

Weiter geht es um 13:00 Uhr im
Hauptsaal mit „Die neuen Projekte
stellen sich vor“



www.klimaschutz.de



[nki-innovative-
klimaschutzprojekte@z-u-g.org](mailto:nki-innovative-klimaschutzprojekte@z-u-g.org)



Die neuen Projekte stellen sich vor

13:00–13:45 Uhr



Wie schaffen wir die Transformation? Freuen Sie sich auf ausgewählte Fallbeispiele.



<https://www.klimaschutz.de/de/projekte>

67KF0180A-G: *vhs goes green 2 - der Beitrag der Volkshochschulen zu einem treibhausgasneutralen Deutschland*

67KF0207: *Kliniken für Klimaschutz to go*

67KF0217: *Koordinationsstellen: Kommunale Ressourceneffizienz – Vernetzung und Qualifizierung*

67KF0193A-C: *KlimaBürgerHaushalt - Klimaschutz in der kommunalen Haushaltsplanung*



NKI Vernetzungstreffen der innovativen Klimaschutzprojekte Schwerpunkt Transformation



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Energie



NATIONALE
KLIMASCHUTZ
INITIATIVE

67KF0180A-G

Thüringer Volkshochschulverband e.V.

*Vhs goes green 2 – Der Beitrag der Volkshochschulen zu einem
treibhausgasneutralen Deutschland*

Bewilligungszeitraum: 01.10.2024–30.09.2026



Die neuen Projekte stellen sich vor: 67KF0180A-G



Bundesweit setzen 36 Volkshochschulen und 7 Landesverbände Maßnahmen zur Minderung von THG-Emissionen um und sparen 10 % ihrer Emissionen ein.

Das Thema Klimaschutz wird langfristig in den Einrichtungen verankert und eine breite Öffentlichkeit zu klimaschonendem Handeln sensibilisiert.



Die neuen Projekte stellen sich vor: 67KF0180A-G



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Energie



NATIONALE
KLIMASCHUTZ
INITIATIVE

Wie und wodurch werden in Ihrem Projekt THG-Emissionen eingespart?

Direkt: Strom, Wärme, Wasser, Abfall, Beschaffung, Veranstaltungen, Mobilität und Digitalisierung

Indirekt: Sensibilisierung und Stärkung der Handlungskompetenz durch verschiedene Veranstaltungen und Formate in den Landesverbänden und vhs, bundesweite Webinar-Reihe „Klima und Wir“, regionale und bundesweite Fachtagungen



Die neuen Projekte stellen sich vor: 67KF0180A-G



Wie funktioniert Ihr Monitoring der Klimaschutzwirkung innerhalb des Projektes?

THG-Bilanzierung erfolgt durch externe Beratung und digitale Tools, z.B. CO₂ Kulturrechner, E-Tool Kultur Mittelstandsrechner



Die neuen Projekte stellen sich vor: 67KF0180A-G



Wie stellen Sie Verbreitung/Verankerung Ihrer Projektergebnisse sicher? Nennen Sie ein Highlight!

Vier regionale Fachtagungen mit Trägern der Erwachsenenbildung, bundesweite Fachtagung mit 16 Bundesländern (vhs-Netzwerk)

Bundesweite Webinarreihe „Klima und Wir“

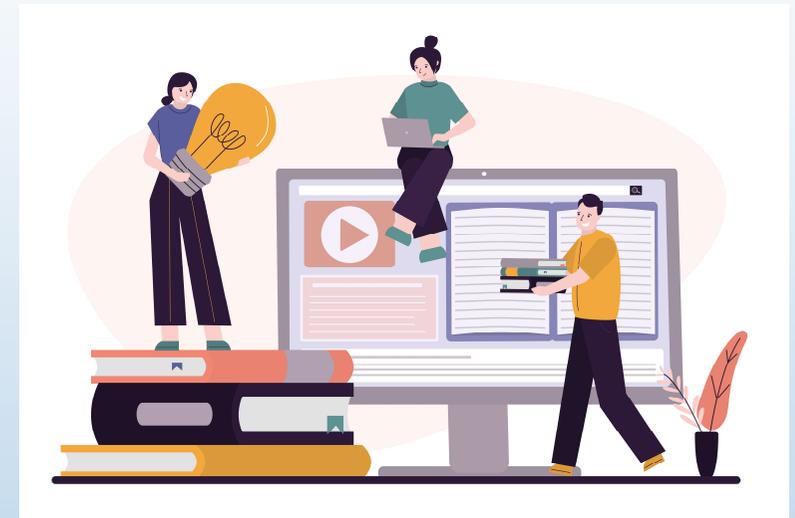


Die neuen Projekte stellen sich vor: 67KF0180A-G



Wie soll der Projektansatz verstetigt werden?

Digitaler Selbstlernkurs „vhs goes green“ in der vhs.cloud: frei zugänglich, zeit- und ortsunabhängiges Lernen



Quelle: DVV; Getty Images Alina Naumova



Die neuen Projekte stellen sich vor: 67KF0180A-G



Thüringer Volkshochschulverband e.V.

Beate Benndorf-Helbig (Projektleitung)
beate.benndorf@vhs-th.de
(0)3641 53423-18

Marleen Thürling (Pädagogische Mitarbeiterin)
marleen.thuerling@vhs-th.de
(0)3641 53423-31



NKI Vernetzungstreffen der innovativen Klimaschutzprojekte Schwerpunkt Transformation



67KF0207

Deutsches Krankenhausinstitut e.V.

Kliniken für Klimaschutz to go (KLIK2go)

Bewilligungszeitraum: 01.01.2025–30.06.2027



Die neuen Projekte stellen sich vor: 67KF0207



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Energie



NATIONALE
KLIMASCHUTZ
INITIATIVE

Worum geht es bei unserem Projekt?
Krankenhäuser in ihrem Klimamanagement zu begleiten und CO₂ einzusparen.

1 Strategie zur THG-Reduktion

Ein strategischer Workshop:

- Analyse des aktuellen Umsetzungsstands und Erarbeitung von Maßnahmen
- Identifikation von Hemmnissen und Anpassungen auf die unternehmensinternen Strukturen

2 Klimabilanzierung

Ein fachlicher Workshop (abhängig vom Bedarf):

- Vorgehen zur THG-Bilanzierung
- Anwendung des THG-Rechners

3 Transformationsbegleitung

- Telefongespräche mit den teilnehmenden Klinikverbänden zum Monitoring
- Zwei Workshops für alle Teilnehmer zum Erfahrungsaustausch

4 Politik-Praxis-Forum

- Zwei Online-Veranstaltungen zum Austausch mit den Klinikträgern und den Interessensvertretern
- Grundlage für die gemeinsame Diskussion sind die Erfahrungswerte der Kliniken

5 Evaluation, Verstetigung und Vernetzung

- Ermittlung und Dokumentation der THG-Einsparung (quantitative Auswertung).
- Identifikation und Veröffentlichung von Best- Practice-Beispielen und Sammlung von Hemmnissen aus den Erfahrungsberichten (qualitative Auswertung).
- Abschlusstreffen in Berlin

Die neuen Projekte stellen sich vor: 67KF0207



Wie und wodurch werden in unserem Projekt THG-Emissionen eingespart?

- Zu Beginn des Projekts werden gemeinsam mit den Klinikverbänden Potenziale zur CO₂-Einsparung in ihren Häusern identifiziert.
- Darauf basierend legen die beteiligten Kliniken ihre Projektziele und konkrete Maßnahmen zur Einsparung von CO₂ fest.



Die neuen Projekte stellen sich vor: 67KF0207



Wie funktioniert unser Monitoring der Klimaschutzwirkung innerhalb des Projektes?

- Die Effektivität der Maßnahmen wird durch eine kontinuierliche Dokumentation und Ermittlung der eingesparten Treibhausgasemissionen überprüft.
- Durch die Projektumsetzung sollen bis zu 15.000 Tonnen CO₂-äq in den beteiligten Einrichtungen insgesamt eingespart werden.

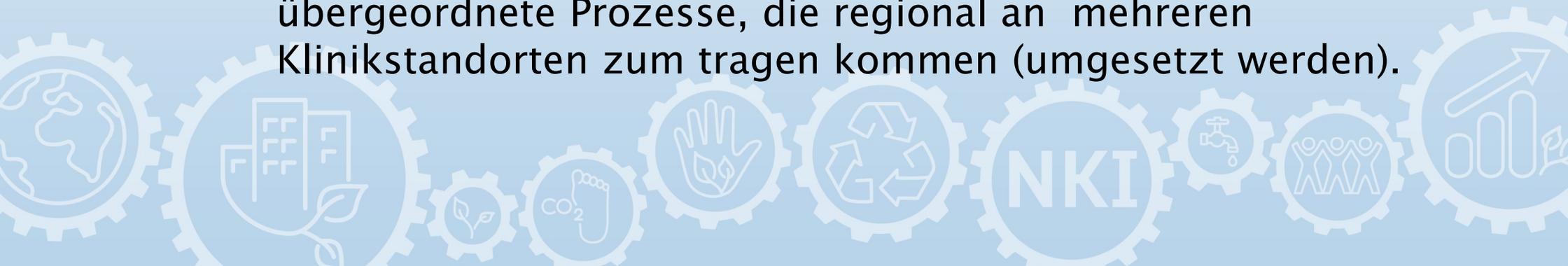


Die neuen Projekte stellen sich vor: 67KF0207



Wie stellen wir die Verbreitung/Verankerung der Projektergebnisse sicher?

- Die Projektdurchführung findet auf Verbundebene der Kliniken statt:
 - Die festgelegten Maßnahmen haben Einfluss auf übergeordnete Prozesse, die regional an mehreren Klinikstandorten zum tragen kommen (umgesetzt werden).



Die neuen Projekte stellen sich vor: 67KF0207



Wie soll der Projektansatz verstetigt werden?

- Vernetzung von Klinikverbänden mit zahlreichen Standorten:
 - Über die Vernetzung der Klinikverbände im Projekt und bei einem gemeinsamen Abschlusstreffen in Berlin kann der Austausch verstetigt werden.
- Identifikation und Veröffentlichung von Best-Practice-Beispielen:
 - Nach Auswertung aller zur Verfügung stehender Informationen werden Best-Practice-Beispiele der Maßnahmenumsetzung zur THG-Einsparung in Krankenhäusern identifiziert.
 - Diese Best-Practice-Beispiele werden über unsere Website veröffentlicht.

Die neuen Projekte stellen sich vor: 67KF0207



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Energie



DEUTSCHES KRANKENHAUS INSTITUT

Geschäftsbereich
Forschung
Prinzenallee 13
40549 Düsseldorf

Telefon: 0211 470 51-0
Telefax : 0211 470 51-
19/67
E-Mail:
forschung@dki.de

Dr. Melanie Filser
Senior Research Managerin

Telefon: 0211 470 51-20
E-Mail:
melanie.filser@dki.de



Sophia Siewert
Junior Research Managerin

Telefon: 0211 470 51-15
E-Mail:
sophia.siewert@dki.de



NKI Vernetzungstreffen der innovativen Klimaschutzprojekte Schwerpunkt Transformation



67KF0217

Deutsches Institut für Urbanistik (Difu), Forschungsbereich Umwelt, Team
Klima- und Ressourcenschutz

*Koordinationsstellen: Kommunale Ressourceneffizienz – Vernetzung und
Qualifizierung*

Bewilligungszeitraum: 01.06.2025–31.05.2028



Die neuen Projekte stellen sich vor: 67KF0217



Worum geht es bei Ihrem Projekt?

- Aufbau von bundesweit 5 Koordinationsstellen
- Ziel: Ressourcenschutz an der Schnittstelle zum Klimaschutz in Kommunen etablieren – durch Wissensaufbau, Vernetzung und Verstärkung
- Koordinationsstellen gliedern sich in regionale Vernetzungs- sowie lokale Umsetzungsstellen (5 Regionen mit jeweils ca. 10 Kommunen)



Die neuen Projekte stellen sich vor: 67KF0217



Wie und wodurch werden in Ihrem Projekt THG-Emissionen eingespart?

- Prozesse anstoßen und Projekte in Kommunen initiieren, um den THG-Ausstoß durch Ressourceneffizienz zu reduzieren
- Potenziale in verschiedenen kommunalen Handlungsfeldern nutzen (Beschaffung, Grünflächen, Abfallvermeidung, Energieverbrauch, Bauen etc.)
- Z.B. Reduzierung des Materialverbrauchs, Maßnahmen zur Reduzierung von Abfallmengen und Littering, Abwärmenutzung als Bestandteil kommunaler Wärmeplanung, Einsatz nachhaltiger Baustoffe etc.

Die neuen Projekte stellen sich vor: 67KF0217



Wie funktioniert Ihr Monitoring der Klimaschutzwirkung innerhalb des Projektes?

- Messung von Erfolg- und Nutzenindikatoren, wie Anzahl der beteiligten regionalen Vernetzungs- und lokalen Umsetzungsstellen, der entstandenen Koordinationsstellen etc.



Die neuen Projekte stellen sich vor: 67KF0217



**Wie stellen Sie Verbreitung/Verankerung Ihrer Projektergebnisse sicher?
Nennen Sie ein Highlight!**

- Veröffentlichung der zentralen Ergebnisse mit Handlungsempfehlungen und Varianten zur Einrichtung von Koordinationsstellen in anderen Kommunen (Roll-out)



Die neuen Projekte stellen sich vor: 67KF0217



Wie soll der Projektansatz verstetigt werden?

- Governanceansatz zum Aufbau von Strukturen bzw. Prozessen als Blaupause für andere
- Aufbau eines Netzwerks, Etablierung eines Erfahrungsaustauschs (Online-Jour Fixe) der beteiligten Akteure
- Multiplikatorwirkung über alle Projektbeteiligten nutzen



Die neuen Projekte stellen sich vor: 67KF0217



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Kontakt:

Ulrike Vorwerk

Deutsches Institut für Urbanistik (Difu)

Forschungsbereich Umwelt | Team Klima- und Ressourcenschutz

Gereonstraße 18-32 | 50670 Köln

Telefon 0221/340308-17

Mail: vorwerk@difu.de

Web: www.difu.de



NKI Vernetzungstreffen der innovativen Klimaschutzprojekte Schwerpunkt Transformation

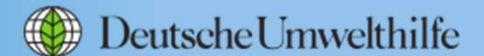


67KF0193A-C

Forum Ökologisch-Soziale Marktwirtschaft e.V. (FÖS) und weitere

*KlimaBürgerHaushalt – Klimaschutz in der kommunalen
Haushaltsplanung*

Bewilligungszeitraum: 01.11.2024–31.10.2027



Die neuen Projekte stellen sich vor: 67KF0193A-C



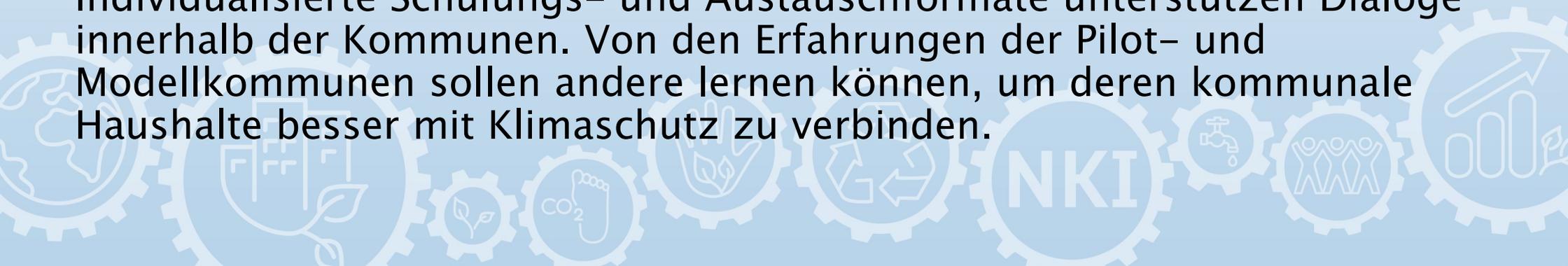
Bundesministerium
für Wirtschaft
und Energie



Worum geht es bei Ihrem Projekt?

Ziel des Vorhabens ist es, Klimaschutz stärker in der kommunalen Haushaltsplanung zu verankern. In ausgewählten *Pilotkommunen* wird dafür ein praxistaugliches Vorgehen mit Akteuren aus Verwaltung, Politik und Zivilgesellschaft entwickelt. In einer zweiten Phase wird das Vorgehen mit *Modellkommunen* weiterentwickelt.

Individualisierte Schulungs- und Austauschformate unterstützen Dialoge innerhalb der Kommunen. Von den Erfahrungen der Pilot- und Modellkommunen sollen andere lernen können, um deren kommunale Haushalte besser mit Klimaschutz zu verbinden.



Die neuen Projekte stellen sich vor: 67KF0193A-C



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Energie



Wie und wodurch werden in Ihrem Projekt THG-Emissionen eingespart?

Das Projekt ermöglicht es Kommunen, gezielt klimarelevante **Ausgaben und Investitionen** zu identifizieren und zu reformieren. Daneben unterstützt es Kommunen bei der **Generierung von Einnahmen** mit positiver Klimaschutz-/Lenkungswirkung.

Mithilfe des entwickelten **Klimachecks** werden Maßnahmen und Alternativen aufgezeigt, die zu einer Reduktion von Treibhausgasemissionen führen. Die Umsetzung dieser Reformen wird durch Schulungen und Dialogformate unterstützt.

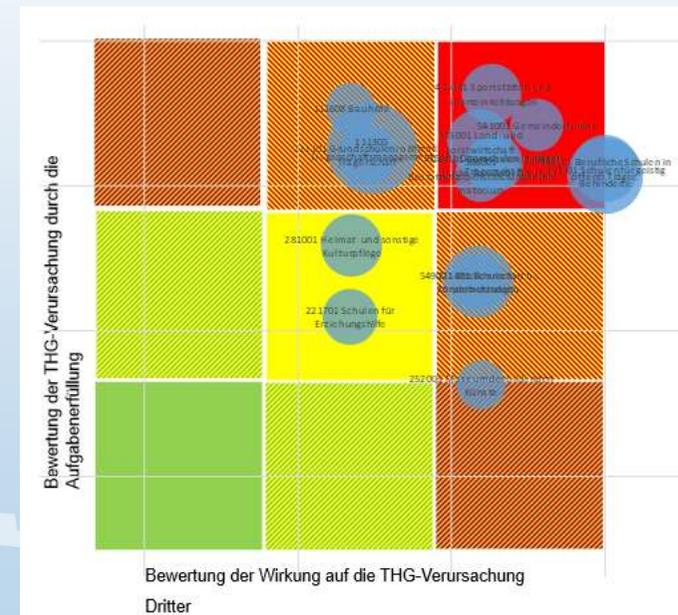


Die neuen Projekte stellen sich vor: 67KF0193A-C



Wie funktioniert Ihr Monitoring der Klimaschutzwirkung innerhalb des Projektes?

Der Klimacheck identifiziert klimarelevante Haushaltsbereiche und Produkte. Zur Quantifizierung von THG-Wirkungen geben wir Kommunen **Tools zur Wirkungsmessung und THG-Quantifizierung** an die Hand bzw. unterstützen sie bei der Umsetzung. Die Erkenntnisse aus Pilot- und Modellkommunen fließen in den Projektverlauf ein und werden für andere Kommunen dokumentiert und hinsichtlich deren Praxistauglichkeit ausgewertet.



Die neuen Projekte stellen sich vor: 67KF0193A-C



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Energie



NATIONALE
KLIMASCHUTZ
INITIATIVE

Wie stellen Sie Verbreitung/ Verankerung Ihrer Projektergebnisse sicher? Nennen Sie ein Highlight!

Projektergebnisse werden über verschiedene Kanäle verbreitet. Zentrale Elemente sind digitale und vor Ort Workshops, Schulungen und stadtübergreifende Dialoge, die den Austausch zwischen Kommunen fördern.

Gebündelt werden die Erkenntnisse für weitere Kommunen im „Handbuch KlimaBürgerHaushalt“, das als praxisorientierte Arbeitshilfe entwickelt und kostenfrei zur Verfügung gestellt wird. Diese wird u.a. den KlimaCheck, Steckbriefe zu möglichen Einnahmeargumenten und Tools zur Klimawirksamkeitsorientierung kommunaler Ausgaben enthalten.

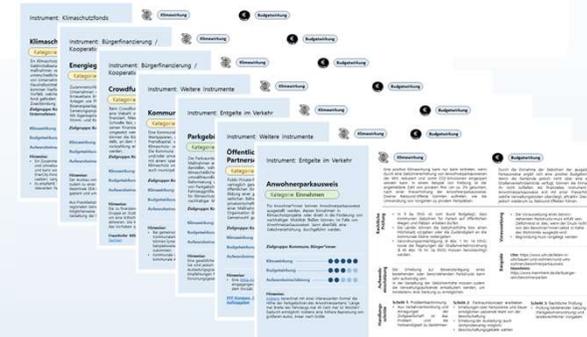
Die neuen Projekte stellen sich vor: 67KF0193A-C



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Energie



NATIONALE
KLIMASCHUTZ
INITIATIVE



Wie soll der Projektansatz verstetigt werden?

Zur Verstetigung werden die entwickelten Instrumente (KlimaCheck, Steckbriefe zu Instrumenten) und Erfahrungen dauerhaft verfügbar gemacht über das „Handbuch KlimaBürgerHaushalt“ und durch die Öffentlichkeitsarbeit begleitet. Die Einbindung verschiedener kommunaler Akteursgruppen und die enge Zusammenarbeit mit der Zivilgesellschaft sorgen für Akzeptanz und nachhaltige Anwendung. So soll sichergestellt werden, dass der Klimacheck auch nach Projektende in Kommunen genutzt und weiterentwickelt wird.



Die neuen Projekte stellen sich vor: 67KF0193A-C



Forum
Ökologisch-Soziale
Marktwirtschaft



Deutsches Institut
für Urbanistik



Deutsche Umwelthilfe

Projektkoordinator:

Holger Bär, Forum Ökologisch-Soziale Marktwirtschaft

holger.baer@foes.de

+49 (0)30 – 76 23 991 – 42

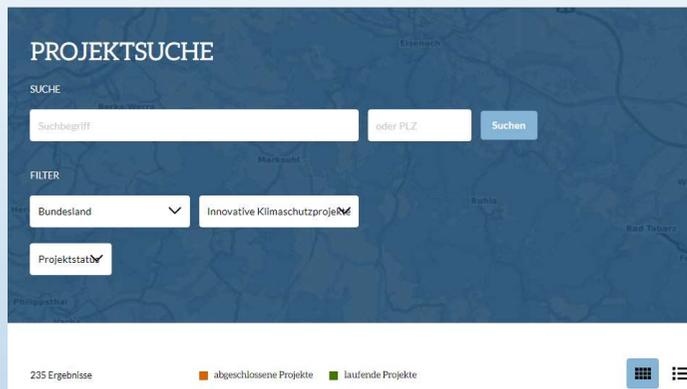


Die neuen Projekte stellen sich vor

13:00–13:45 Uhr



Haben Sie Fragen an die vier Projekte?



<https://www.klimaschutz.de/de/projekte>

67KF0180A-G: *vhs goes green 2 - der Beitrag der Volkshochschulen zu einem treibhausgasneutralen Deutschland*

67KF0207: *Kliniken für Klimaschutz to go*

67KF0217: *Koordinationsstellen: Kommunale Ressourceneffizienz – Vernetzung und Qualifizierung*

67KF0193A-C: *KlimaBürgerHaushalt - Klimaschutz in der kommunalen Haushaltsplanung*



Diskussionspanel

13:45–15:00 Uhr



I. Zielgruppenmobilisierung und Multiplikatorenaktivierung

➡ Raum 3 und 4

II. Realitätscheck: Klimaschutz und KI

➡ Raum 1 und 2

Schauen Sie bitte auf die Rückseite Ihres Namensschildes

NKI Vernetzungstreffen der innovativen Klimaschutzprojekte Schwerpunkt Transformation



Diskussionspanel 1



Zielgruppenerreichung und Aktivierung von Multiplikator:innen

*#climatechallenge – Klimaschutz mit Hand und Fuß gestalten lernen
Germanwatch e.V., netzwerk n e.V., Karlsruher
Transformationszentrum für Nachhaltigkeit und Kulturwandel*



Fallbeispiele: Vorstellung #climatechallenge



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Energie



Die #climatechallenge

Wir kommen ins Handeln!

Ein bundesweites transformatives Bildungsangebot
für wirksamen Klimaschutz



Fallbeispiele: Vorstellung #climatechallenge

Ziel: Stärkung individueller Verhaltensänderungen sowie des politischen und gesellschaftlich wirksamen Handelns für Klimaschutz



**Fußabdruck
verkleinern**

**Handabdruck
vergrößern**

Fallbeispiele: Vorstellung #climatechallenge

Mission:

1. Durchführung der #climatechallenge als dreiteiliger Workshop

➤ Zielgruppe: Schulen, Hochschulen, Kommunen



Impuls-
Workshop



4 Wochen Footprint-
Challenge



Reflexions-
Workshop



12 Wochen Handprint-Challenge



Abschluss-
Workshop



Fallbeispiele: Vorstellung der #climatechallenge



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Energie



NATIONALE
KLIMASCHUTZ
INITIATIVE



Die Climate Challenger:innen in Aktion!
Auf der Schulung in Göttingen, Juni 2024



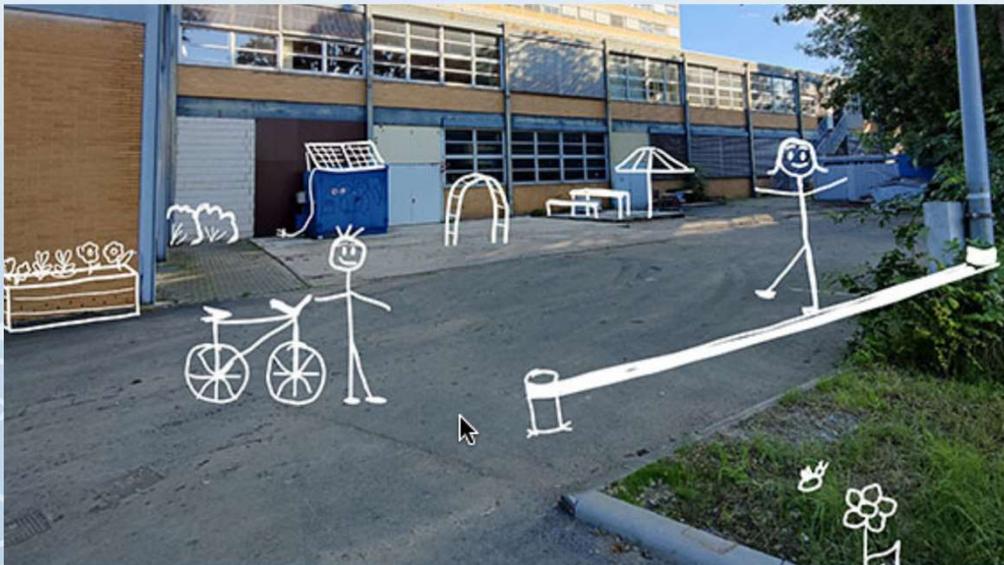
Die #climatechallenge in Aktion!
In Vallendar und beim AStA der Uni Augsburg
2024



Fallbeispiele: Vorstellung der #climatechallenge



Handabdruckprojekte u.a. in den Bereichen Stadtgestaltung, Ernährung, Mobilität und Kreislaufwirtschaft.



Definitionen. Basis schaffen.



Zielgruppen = setzen Klimaschutz mit Fuß- und Handabdruck um (Schüler:innen, Studierende, nachhaltigkeitsinteressierte Bürger:innen)

Multiplikator:innen = leiten die #climatechallenge an (Climate Challenger:innen, außerschulische Bildungsreferent:innen, Lehrkräfte, Dozierende)

Transformation/transformativ Bildung: langfristiger Strukturwandel im Sinne des Handabdrucks



Aktivierung der Multiplikator:innen

Multiplikator:innen = leiten die #climatechallenge an

Climate Challenger:innen:

- Einmalige Akquise zu Beginn des Projekts über die bestehenden Netzwerke der Verbundpartner (sehr hohes Interesse)
- Framing: kostenfreie Ausbildung, freie Mitarbeit als Honorartätigkeit im Projekt, Teil einer Gruppe, Begleitung durch regelmäßige Seminare, Beteiligung an der Weiterentwicklung des Bildungsformats

Außerschulische Bildungsreferent:innen, Lehrkräfte, Dozierende:

- Stetige Akquise über Mailverteiler (wöchentlich durch SHKs)
- Beiträge/Werbung in Blogs, Newslettern, Fachmagazinen etc.
- Auffangbecken für alle Interessierten, die mitmachen wollen



Erreichung der Zielgruppe

Zielgruppe = setzen Klimaschutz mit Fuß- und Handabdruck um

Schüler:innen:

- Persönliche Schulkontakte der Multis
- Spezieller Flyer für Schule zur Bewerbung bei z.B. didacta
- Gezieltes Anschreiben von BNE- und FreiDay-Netzwerken sowie Institutionen der Lehrer:innenaus- und -fortbildung



Studierende:

- Bestehende Kontakte zu Green Offices und Hochschulgruppen
- Neue Kontakte persönlich aufbauen zu Service Learning, ZfSQ und Dozierenden

Nachhaltigkeitsinteressierte Bürger:innen:

- Persönliche Kontakte zu Transformations-Orten der Multis
- Gezielte Recherche von nachhaltigkeitsaffinen Gruppen (z.B. Pfadfinder, Klimaschutz-Kommunen, ...)

Öffentlichkeitsarbeit



- Hashtag #cc gewählt, um Community aufzubauen und Verbundenheit zu kreieren
- Persönlichkeit generieren: die Gesichter und Geschichten der #climatechallenge zeigen
 - FAQ-Video mit den Challenger:innen
 - Insta-Reels mit dem Team und den Challenger:innen
- Wiedererkennbarkeit durch eigens entwickelte Bildsprache/Illustrationen
- Mischung aus
 - breite Bewerbung (Gießkanne) mit Flyern, Anzeigen, Newsletter, etc.
 - persönliche Ansprache (Telefonieren, Video-Calls) durch stetige Recherche und neue direkte Kontaktaufnahme



Zielgruppe und Transformation

- Workshop über 3 Termine = tiefgreifendere Veränderung wird möglich
 - Braucht Commitment, Ausdauer, Verlässlichkeit und hohes Engagement bei Zielgruppe und Multiplikator:innen
- Akquise für mehrteiligen langfristigen Workshop
 - Braucht Beständigkeit, Nachhaken, persönliche Bindung, klare Kommunikation über Erwartungen, Flexibilität in der Ausgestaltung – jeder Kontext ist anders, Umgehen mit Frustration

= hoher Zeiteinsatz auf allen Seiten

= Transformation braucht Zeit



Zielgruppe und Transformation

Transformation braucht Zeit...

...und kann zu jeder Zeit gestartet werden!

Heute seid ihr unsere Zielgruppe!

1. Male den Umriss deiner Hand.
2. Schreibe in die Handfläche: Welchen Handabdruck würdest du gerne (in diesem Jahr noch) umsetzen?
3. Schreibe in die Finger: Worin verkleinerst du schon heute deinen Fußabdruck? Was willst du gerne noch angehen?



Kontakt Daten der Projekte



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Energie



NATIONALE
KLIMASCHUTZ
INITIATIVE

Allgemein

Website: www.climatechallenge.de

Kontakt: info@climatechallenge.de



Persönlich

Daniela Baum: baum@germanwatch.org

Leonie Schröpfer: leonie.schroepfer@netzwerk-n.org

Sebastian Ziegler: sebastian.ziegler@netzwerk-n.org



NKI Vernetzungstreffen der innovativen Klimaschutzprojekte Schwerpunkt Transformation



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Energie



NATIONALE
KLIMASCHUTZ
INITIATIVE

Diskussionspanel 1



Diskussionspanel 1



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Energie



NATIONALE
KLIMASCHUTZ
INITIATIVE

Zielgruppenerreichung und Multiplikatorenaktivierung

kosmos b

Bildung. Begegnung. Beteiligung.

(ehem. BildungsCent e.V.)



Fallbeispiele: Vorstellung der Projekte



Das Programm *KlimaPakete*

- **Sechs *KlimaPakete*** für mehr Klimaschutz mit aktivierenden Materialien, die zum Handeln anregen
- Mit fünf Klimaschutz-Aktionen vor Ort Treibhausgase einsparen
- **1.000 Schulen und Bildungseinrichtungen** in ganz Deutschland
- **Zielgruppen:** Schüler*innen ab Klassenstufe 5, Lehrer*innen, Erzieher*innen, Schulleitungen, Bildungseinrichtungen, Multiplikator*innen



***KlimaPaket* Energie**
Strom-Check



***KlimaPaket* Gebäude**
Heiz-Check



***KlimaPaket* Industrie**
Kleidertausch-Party



***KlimaPaket* Verkehr**
Fahrrad-Aktions-Wochen



***KlimaPaket* Land- und Forstwirtschaft**
Klimafreundliche Woche in der Mensa

Fallbeispiele: Vorstellung der Projekte



Übersichtsplakate mit einer Zusammenfassung der Inhalte des Kartensets für eine erhöhte Sichtbarkeit



Aktivierendes Kartenset für jedes *KlimaPaket*

- Deutsche und internationale Klimaziele
- Umgang mit Gefühlen zur Klimakrise
- Ziele, Herausforderungen und Maßnahmen in den Sektoren
- Handlungsideen für die eigene Schule

Fallbeispiele: Vorstellung der Projekte

So wirkt *KlimaPakete*

Input Ressourcen

Expertise und langjährige Erfahrung in der Konzeption und Umsetzung von transformativen Bildungsprogrammen, ein bundesweites Schulnetzwerk und fachliche Unterstützung von zahlreichen Expert*innen.

Output Leistungen

1.000 Schulen und Bildungseinrichtungen erhalten sechs *KlimaPakete* mit aktivierenden Bildungsmaterialien zu den Sektoren des Klimaschutzgesetzes, werden betreut und können an ergänzenden Online-Veranstaltungen teilnehmen.

Outcome Veränderung

Schüler*innen sowie Lehrer*innen und Bildungsakteur*innen haben **neues Wissen** zum Klimaschutz erlangt. Sie kennen **Handlungsmöglichkeiten**, stoßen Veränderungen an ihrer Schule an und setzen **Klimaschutz-Aktionen** um.

- 60.000 aktivierte Schüler*innen
- 4.000 aktivierte Lehrende
- 14.220 t THG-Einsparung durch Aktionen und Verhaltensänderungen

Impact Wirkung

Schulen und Bildungseinrichtungen sind **Orte, an denen die Transformation** hin zu einer klimaneutralen Gesellschaft **mitgestaltet wird**.

Zielgruppenerreichung und Multiplikatorenaktivierung



Projektphasen von *KlimaPakete*

Zielgruppenerreichung

Beginn der Anmeldephase im Juni 2022, Akquise von 1.000 Schulen und Bildungseinrichtungen bis Februar 2024

Januar 2022

Februar 2024

Januar 2023

August 2025

Zielgruppenaktivierung

Betreuung der teilnehmenden Schulen und BE und Aktivierung zur Umsetzung von Klimaschutz-Aktionen mit Hilfe der *KlimaPakete*.

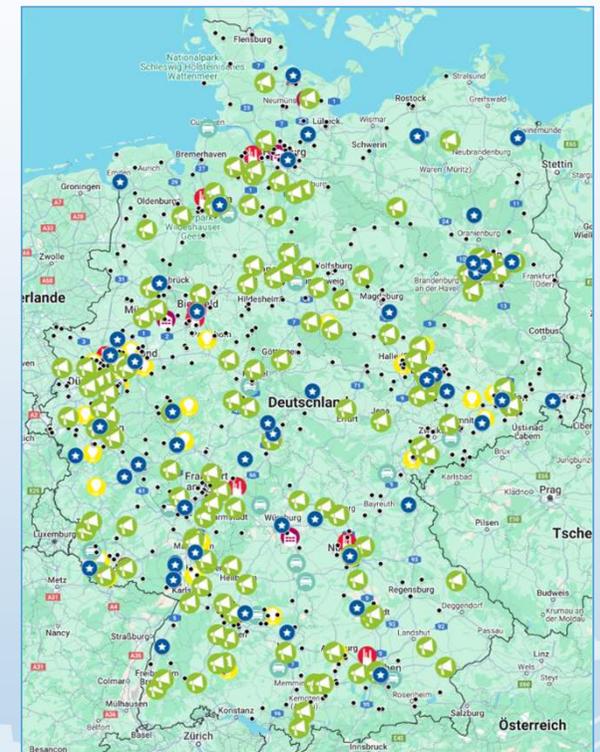


Bild: Darstellung der teilnehmenden Schulen und Bildungseinrichtungen und ihrer Klimaschutz-Aktionen. Stand: Juli 2024.

Zielgruppenerreichung und Multiplikatorenaktivierung



ZIELGRUPPENERREICHUNG

I: Zielgruppen erreichen durch gute Angebote

Wer sind meine Zielgruppen und was brauchen sie?

Lehrkräfte und Bildungsakteur*innen

- Materialien, die schnell und ohne umfangreiche Vorbereitungen einsetzbar sind
- Leicht umsetzbare Aktionen
- Flexibel einsetzbare Formate
- Geringer Dokumentationsaufwand
- Vernetzung und Austausch mit anderen engagierten Lehrkräften
- Wertschätzung für das eigene Engagement

Schüler*innen

- Zukunftsthemen leicht verständlich
- Kurze Texte
- Materialien, mit denen ich direkt loslegen kann
- Vielfältige und aktivierende Zugänge
- Bezug zur eigenen Lebenswelt
- Möglichkeiten zu Beteiligung und Mitgestaltung
- Selbstwirksamkeit erfahren
- Ernst genommen werden
- Freiraum für eigene Ideen

Zielgruppenerreichung und Multiplikatorenaktivierung

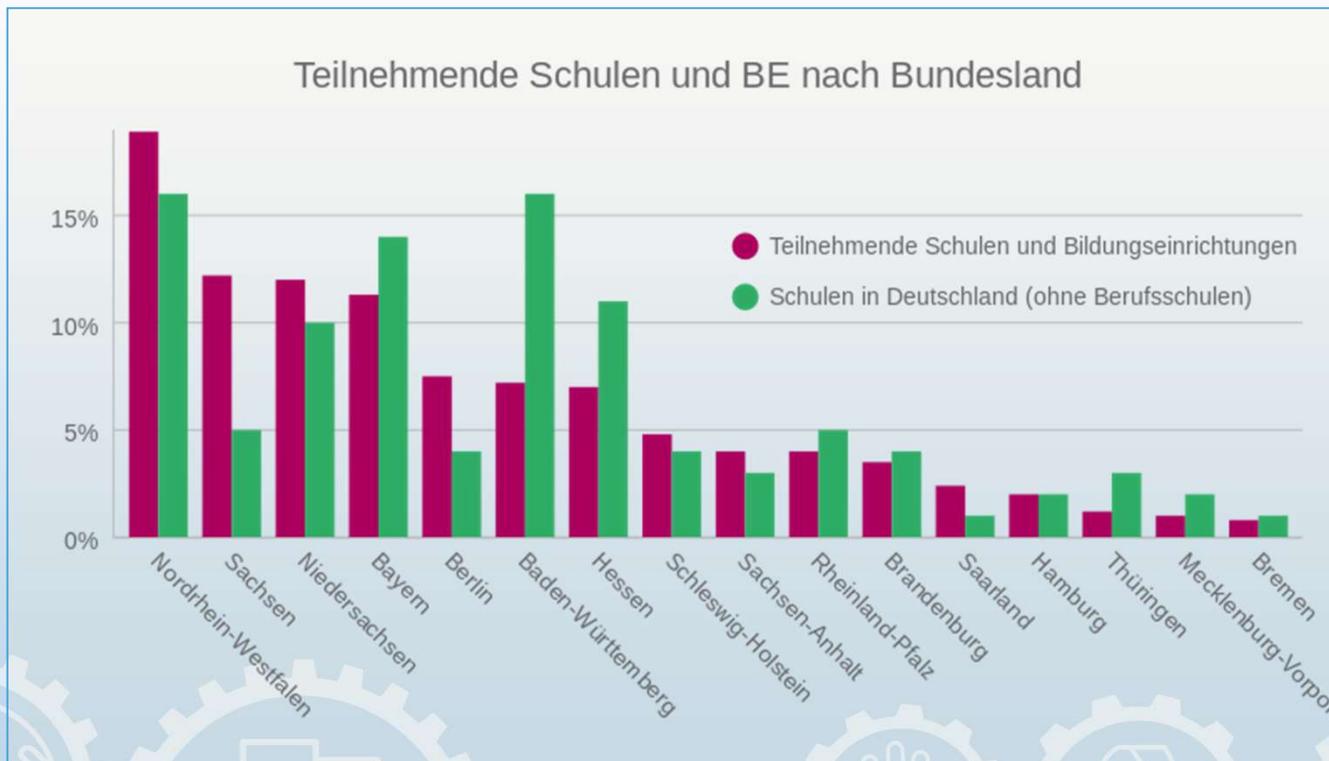


ZIELGRUPPENERREICHUNG

II: Zielgruppen erreichen durch wirkungsvolle Kommunikation
Über welche Kanäle und mit welchen Formen der Ansprache bringe ich das Angebot zur Zielgruppe?

- Identifikation und Aktivierung geeigneter Multiplikator*innen
- Beharrlichkeit und gutes Netzwerk
- Niedrigschwellige und vielfältige Kommunikation (FAQ, Fragestunden, Erklärvideo)
- Wir-Gefühl ansprechen: gemeinsam mit 1.000 Schulen und Bildungseinrichtungen können wir etwas bewegen

Zielgruppenerreichung und Multiplikatorenaktivierung



Darstellung der Verteilung der teilnehmenden Schulen und Bildungseinrichtungen im Vergleich zur Verteilung der Schulen in Deutschland, jeweils nach Bundesland und in Prozent.



Instagram-Werbung

NKI

Zielgruppenerreichung und Multiplikatorenaktivierung

ZIELGRUPPENAKTIVIERUNG

I: Begleitende digitale Angebote

Wie unterstütze ich die Zielgruppe dabei, aktiv zu werden/zu bleiben?

Kontinuierliche Betreuung und Aktivierung der Teilnehmenden über verschiedene Kanäle und Angebote

- Digitale Veranstaltungen (Fragestunden, Expert*innengespräche, Vernetzungstreffen)
- Begleitende Mailings + Fokuswochen
- Erreichbarkeit für Einzelanfragen per E-Mail und Telefon



Zielgruppenerreichung und Multiplikatorenaktivierung



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Energie



NATIONALE
KLIMASCHUTZ
INITIATIVE

Klima Pakete

Vernetzungstreffen am 11.06.2024

The mind map is centered on the word "Austausch" (Exchange) in a large black box. It branches out into several key areas:

- Top Left:** A cartoon of a man in a suit holding a sign that says "NEUE LEHRPLÄNE IN NRW". Next to him is a speech bubble asking "KLIMAPOLITIK? DRUCK!". Below this is the text "ICH SCHAFTE MIR EIGENE FREIRÄUME".
- Top Center:** A cartoon of a person in a green cap. Next to them is a yellow box with the text "POSITIVER ANSATZ. SUCHT MAL ONLINE NACH DEM CO₂-HANDABDRUCK".
- Top Right:** A grey cloud-like shape containing the text "BEGRÜNUNG", "VERWALTUNG & BÜROKRATIE", "KLEIDERBÖRSE", and "WAS STÖRT EUCH IM ALLTAG?". There is also a small drawing of a person and a tree.
- Middle Left:** A large black box with the word "Austausch" in white. Below it is a speech bubble asking "WIE WAR EVER SCHULJAHR MIT DEN KLIMAPAKETEN?". To the right is a yellow box with "PROJEKTARBEIT IM SAARLAND" and "GGS NEUNKIRCHEN".
- Middle Center:** A cartoon of a man with glasses labeled "SCHULLEITER". Next to him is a green box with "ERFOLGREICHE PROJEKTE ERFÜLLEN ALLE BILDUNGSZIELE!".
- Middle Right:** A green oval with the text "LÖSUNGS-ORIENTIERUNG".
- Bottom Left:** A computer monitor icon labeled "MENTIMETER-UMFRAGE". Next to it is a yellow box with "ERST DER ANFANG IMPULSGEBEND HOCH WERTIGE MATERIALIEN BEREICHERND GUTER INHALT INTERESSANT IDEEN GEBER SUCHT NACH MEHR WISSEN".
- Bottom Center:** A banner that says "TEACHERS FOR FUTURE". Below it is a yellow box with "HIER VERNETZEN SICH VIELE VON UNS:". To the right is a cartoon of a woman with glasses labeled "VORWISSEN".
- Bottom Right:** A drawing of a school building labeled "SITUATION AN DER SCHULE". To its right is a hand holding a piece of paper that says "WAS KÖNNEN WIR TUN?". Below this is a green oval with "SELBSTWIRKSAMKEIT".
- Bottom Far Right:** A green starburst shape with the text "KLIMA WANDEL IST EIN NEGATIV-THEMA" and "FRUST".
- Bottom Left (under 'Austausch'):** A yellow box with "SCHÜLER*INNEN" and "LUST AUF - WIE MOTIVIERT IHR SIE? DAS THEMA?".
- Bottom Center (under 'Schulleiter'):** A yellow box with "WO HABEN SIE EUCH ÜBERRASCHT?" and "VORWISSEN".
- Bottom Right (under 'Situation an der Schule'):** A yellow box with "ICH BIN DIE EINZIGE LEHRKRAFT DIE DAS THEM A AN MEINER SCHULE MACHT" and "INTERESSE BEI DEN SCHÜLER*INNEN".

Zielgruppenerreichung und Multiplikatorenaktivierung



ZIELGRUPPENAKTIVIERUNG

II: Anpassung des Angebots basierend auf Teilnehmendenfeedback

Welche Bedarfe der Teilnehmenden sind noch nicht ausreichend adressiert? Wo gibt es noch Barrieren?

- Kontinuierliche Aufnahme von Feedback über verschiedene Kanäle (*digitale Fragestunden, Teilnehmendenbefragungen, Telefonate*)
- Angebot bei Bedarf anpassen → Angebot wird besser und Teilnehmende fühlen sich gesehen und wertgeschätzt
- Beispiele *KlimaPakete*: Begleitheft, Ausleihliste & Sticker



Zielgruppenerreichung und Multiplikatorenaktivierung

ZIELGRUPPENAKTIVIERUNG

III: Motivation durch Wirkung

Was konnten wir bereits gemeinsam erreichen? Welches Potenzial können wir noch entfalten?

- Zielgruppengerechte Wirkungskommunikation an die Teilnehmenden
- Beispiel *KlimaPakete*: [Wirkungspublikation 2024](#)
- Wichtig: Nicht erst zum Ende des Projekts



Kontaktinformationen der Projekte



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Energie



NATIONALE
KLIMASCHUTZ
INITIATIVE

www.klima-pakete.de

www.kosmos-b.de



Bianca Neumann

kosmos b

bneumann@kosmos-b.de

+49 1577 36 89 060



Sophie Reinbold

kosmos b

sreinbold@kosmos-b.de

+49 1577 36 89 112



Sophia Sorge

kosmos b

ssorge@kosmos-b.de

+49 1577 36 89 083

NKI Vernetzungstreffen der innovativen Klimaschutzprojekte

Schwerpunkt Transformation



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Energie



NATIONALE
KLIMASCHUTZ
INITIATIVE

Kaffeepause

15:00 – 15:30 Uhr

Weiter geht es um 15:30 Uhr mit
der zweiten Runde



www.klimaschutz.de



[nki-innovative-
klimaschutzprojekte@z-u-g.org](mailto:nki-innovative-klimaschutzprojekte@z-u-g.org)



Diskussionspanel. 2. Runde

15:30–16:45 Uhr



I. Zielgruppenmobilisierung und Multiplikatorenaktivierung

➡ Raum 3 und 4

II. Realitätscheck: Klimaschutz und KI

➡ Raum 1 und 2

Schauen Sie bitte auf die Rückseite Ihres Namensschildes

NKI Vernetzungstreffen der innovativen Klimaschutzprojekte Schwerpunkt Transformation



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Energie



NATIONALE
KLIMASCHUTZ
INITIATIVE

Diskussionspanel 2



Diskussionspanel 2



Realitätscheck: Klimaschutz und KI

*Stefan Ullrich & Reinhard Messerschmidt, ZUG
Fachgebiet Nachhaltige Digitalisierung und Künstliche
Intelligenz/ KI-Ideenwerkstatt für Umweltschutz*



KI-Ideenwerkstatt für Umweltschutz des BMUV/ BMUKN – Hintergrund



Künstliche Intelligenz (KI) geht ziemlich sicher nicht wieder weg. Und wir als Menschheit müssen nachhaltiger leben, d. h. mehr als bisher darauf achten, dass sich die Natur – und damit auch wir – immer wieder erholen kann.



KI könnte uns da eigentlich ganz gut unterstützen. Wenn wir von Anfang an die richtigen Fragen stellen und Entscheidungen treffen.

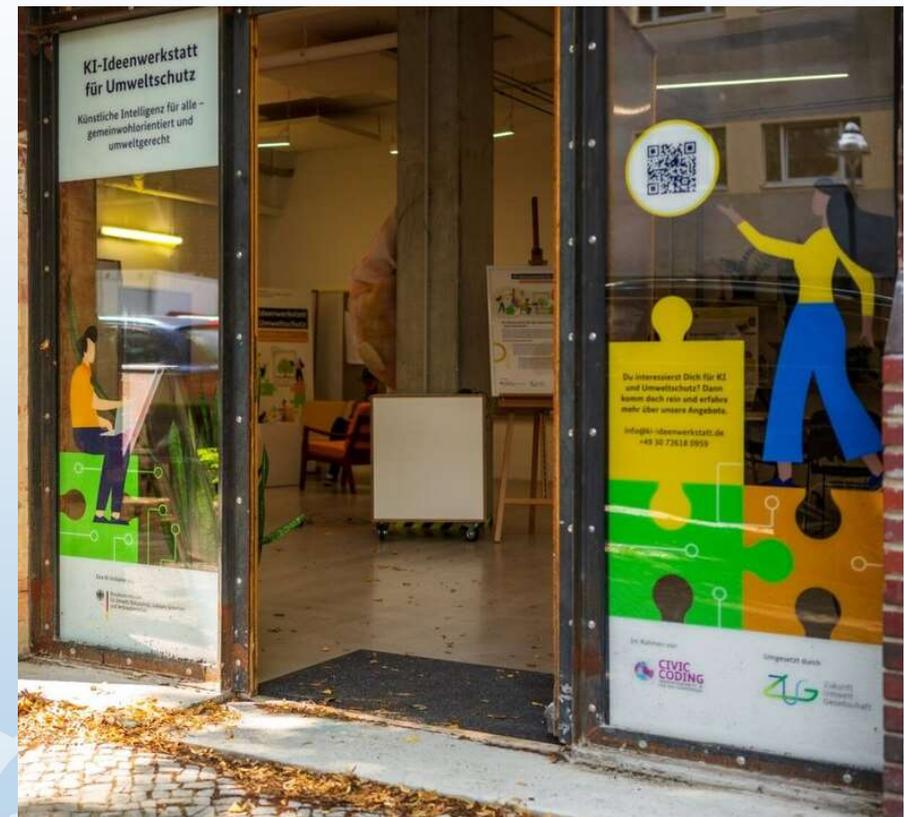


KI-Ideenwerkstatt für Umweltschutz des BMUV/ BMUKN – Hintergrund



KI steht im Zentrum der aktuellen Innovations- und Wirtschaftspolitik. Auch im Umwelt-, Natur- und Klimaschutz nimmt KI eine immer stärkere Rolle ein. Als eine von vier KI-Initiativen des BMUKN und Teil der ressortübergreifenden Initiative Civic Coding setzen wir uns seit 2022 für nachhaltige KI-Gestaltung und Nutzung ihrer Chancen für Umwelt- und Klimaschutz ein.

<https://www.ki-ideenwerkstatt.de/>



KI-Ideenwerkstatt für Umweltschutz des BMUV/ BMUKN – Zielgruppe



Zivilgesellschaft, d.h. NGOs, Initiativen, Vereine, Wissenschaft, gemeinwohlorientierte Projekt- oder Softwareentwickler*innen und Start-Ups, insbesondere aber auch diejenigen, die bislang keine oder wenige Berührungspunkte mit KI hatten > 2024: 1.599 erreichte Personen (2023: 1.046)

Heute ist es wichtiger denn je, die Zivilgesellschaft mitzunehmen: Sie braucht freien Zugang zu Wissen und Technik, Anlaufstellen für Austausch und Vernetzung und Raum für eigene Ideen.



KI-Ideenwerkstatt für Umweltschutz des BMUV/ BMUKN – Angebote



4 Wege zum Ziel: Pilotprojekte, Beratung & Wissensvermittlung, Veranstaltungen & Vernetzung, offene Werkstatt & Ressourcen

Pilotprojekte: 5x fachliche Begleitung incl. use-case-Workshops, Launch- und Abschlussevents, 6 weitere KI-Projekte aus Ideenwettbewerb im Rahmen des Prototype Funds Hardware mit Preisverleihung

30-40 Daten KI-Sprechstunden pro Jahr, 8 Demonstratoren, die KI-Anwendungen veranschaulichen – auch mobil im KI-Bus

6 Fachbeiträge zu Themen wie Kreislaufwirtschaft, Meeresschutz, Citizen Science oder Nachhaltiger KI, 1 Comic Essay zum Thema: Nachhaltige KI



Realitätscheck: Klimaschutz und KI



Energie- UND Ressourcenverbrauch wächst durch KI (LLMs) exponentiell: „We currently overcompute the information.“
> CO₂-Fußabdruck von Datenzentren ist „größer als jener der gesamten Luftfahrtindustrie“ (<https://katecrawford.net/>) , neben der Wiederinbetriebnahme eines bereits stillgelegten Blocks des AKW „Three Mile Island“ durch Microsoft plant Google aktuell drei neue AKW mit jeweils mindestens 600MW sowie Kleinreaktoren mit 50–75MW



Realitätscheck: Klimaschutz und KI



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Energie



NATIONALE
KLIMASCHUTZ
INITIATIVE

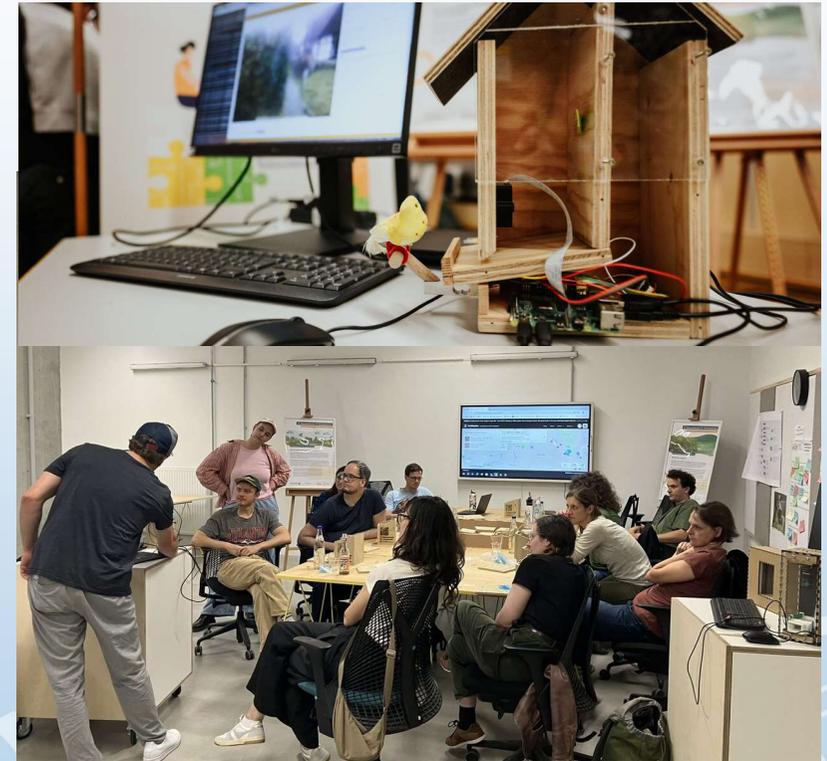
2025: Luftverpestung durch Gasturbinen für Elon Musks „Colossus“ xAI-Rechenzentrum: „Ich kann zu Hause nicht atmen, draußen riecht es nach Gas“ – Emissionen von bis zu 35 mobilen Generatoren, die Strombedarf für 280.000 Haushalte abdecken könnten, übersteigen die des nahe gelegenen Gaskraftwerks und der Öltraffinerie in Memphis

<https://www.fr.de/wirtschaft/wie-elon-musk-mit-xai-ein-ganzes-viertel-in-memphis-vergiften-soll-zr-93743680.html>



Eine andere KI ist möglich – und nötig!

KI-IW Workshop „Zizi-bäh? Wie wir mithilfe von KI Vogelstimmen erkennen“, Ziel: gemeinsam eine BirdNET Pi Station bauen als praktische Einführung in KI und Plattform für deren Austausch und Vernetzung
Fertige Stationen konnten mit nach Hause genommen werden, wo sie nun zur Erforschung der Vogelvielfalt beitragen und anonymisierte Daten an die Citizen-Science-Plattform BirdWeather senden



Eine andere KI ist möglich – und nötig!



„Anstatt zu glauben, dass die Zukunft von KI schon geschrieben ist und diese unendliche Menge an Energie benötigt, sollten wir gemeinsam eine Alternative erdenken und erarbeiten, in der KI-Modelle kleiner und effizienter sind, sparsamer angewendet werden und nicht nur von einer Handvoll Tech-Unternehmen, sondern von einer großen Zahl an Menschen und Organisationen entwickelt werden“ (Sasha Luccioni, <https://huggingface.co/>)



Kontaktinformationen der Referenten



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Energie



NATIONALE
KLIMASCHUTZ
INITIATIVE



Stefan.ullrich@z-u-g.org

Reinhard.messerschmidt@z-u-g.org



Verabschiedung

16:45–17:00 Uhr



Doris Knoblauch, Tilman Müller

Ecologic Institute, ZUG gGmbH



NKI Vernetzungstreffen der innovativen Klimaschutzprojekte

Schwerpunkt Transformation



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Energie



NATIONALE
KLIMASCHUTZ
INITIATIVE

Vielen Dank für Ihre Teilnahme

Wir wünschen Ihnen eine angenehme Rückfahrt



www.klimaschutz.de



[nki-innovative-
klimaschutzprojekte@z-u-g.org](mailto:nki-innovative-klimaschutzprojekte@z-u-g.org)

